

Lyrische Dichtungen.

I. Religiöse Lieder.

131. Schall der Nacht.

Simplicissimi Lebenswandel.

Komm, Trost der Nacht, o Nachtigall!
Laß deine Stimm' mit Freudenschall
Aufs lieblichste erklingen,
Komm, komm und lob den Schöpfer dein,
Weil andre Vögel schlafen sein
Und nicht mehr mögen singen.

Laß dein Stimmlein
Laut erschallen, denn vor allen
Kannst du loben
Gott im Himmel, hoch dort oben.

Ob schon ist hin der Sonnenschein,
Und wir im Finstern müssen sein,
So können wir doch singen
Von Gottes Güt' und seiner Macht,
Weil uns kann hindern keine Nacht,
Sein Loben zu vollbringen.

Drum dein Stimmlein
Laß erschallen, denn vor allen
Kannst du loben
Gott im Himmel, hoch dort oben.

Echo, der wilde Wiederhall,
Will sein bei diesem Freudenschall,
Und läßt sich auch hören;
Berweist uns alle Müdigkeit,
Der wir ergeben allezeit,
Lehrt uns den Schlaf bethören.

Drum dein Stimmlein
Laß erschallen, denn vor allen
Kannst du loben
Gott im Himmel, hoch dort oben.